

# Blind, fast taub und herzkrank in Einzelhaft

**MENSCHENRECHTE** Vietnamesischer Dichter und Liedermacher Nguyen Huu Cau sitzt lebenslange Haftstrafe ab

**GIESSEN** (red). Auf die Bedrohung und Verfolgung von Schriftstellern und Journalisten wollen Studierende der Justus-Liebig-Universität (JLU) aufmerksam machen. Deshalb haben die jungen Leute im Jahr 2008 die Initiative „Gefangenes Wort“ gegründet, die sich mittlerweile zu einem Verein weiterentwickelt hat. Um noch intensiver auf Einzelschicksale hinzuweisen, kooperiert der Gießener Anzeiger mit dem Verein und stellt jeweils zu Beginn des Monats einen Fall auf der Hochschulseite vor. Heute berichtet Kathy Gareis über den vietnamesischen Dichter, Liedermacher und Menschenrechtsaktivisten Nguyen Huu Cau.

Seit 1982 verbüßt der inzwischen 67-jährige eine lebenslange Haftstrafe in einem Gefangenenlager im vietnamesischen Dschungel. Seine Tochter und

der Internationale PEN sind ernsthaft um seine Gesundheit besorgt. Als ehemaliger Offizier der südvietnamesischen Armee wurde Nguyen Huu Cau erstmals festgenommen, als Vietnam 1975 unter kommunistische Herrschaft geriet. Damals verbrachte er sechs Jahre in einem „Umerziehungslager“.

Cau wurde am 9. Oktober 1982 erneut verhaftet, weil er angeblich auf der Rückseite eines seiner Manuskripte zwei hohe Offiziere der Bestechung und des Machtmiss-

brauchs beschuldigt haben soll. Durch seine „destruktiven Handlungen“ hätte er der vietnamesischen Regierung Schaden zugefügt, so die Anklage. Am 23. Mai 1983 verurteilte ihn das Regime deshalb zum Tode. Seine Mutter legte in seinem Namen Einspruch ein und am 24. Mai 1985 wandelte das Berufungs-

gericht seine Todesstrafe in lebenslangen Freiheitsentzug um. Das belastende Manuskript wurde im Prozess nicht als Beweis angeführt, angeblich, um die beiden Offiziere zu schützen.

Nguyen Huu Cau wird seit nunmehr über 30 Jahren in strenger Einzelhaft in dem Zwangsarbeitslager K2 Z30A Xuan Loc, in der Dong Nai Provinz gelegen, gefangen gehalten. Damit gehört er zu den am längsten inhaftierten politischen Gefangenen Vietnams. Seine gesundheitliche Verfassung sei sehr schlecht, berichtet seine Tochter Nguyen Thi Anh Thu, die ihn kurz in dem Gefangenenlager tief im Dschungel besuchen durfte. Sie ist stark um sein Wohlergehen besorgt. Offenbar ist Cau fast blind und taub und leidet außerdem an einer Herzkrankheit. Aufgrund der hygienischen Verhältnisse in dem Gefangenenlager und der fehlenden medizinischen Versorgung ist sein Gesundheitszustand zusätzlich besorgniserre-

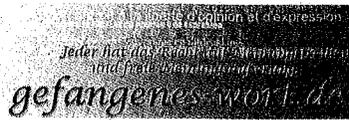


**Verschwommen:** Dieses seltene Bild zeigt Nguyen Huu Cau. Foto: red

gend. Trotz aller Repressalien hat Nguyen Huu Cau weitergemacht. Er konfrontiert die Lagerleitung immer wieder mit seiner ungerechtfertigten Verhaftung. In den letzten 30 Jahren hat er über 500

Briefe an die vietnamesische Regierung geschrieben und die Wiederaufnahme seines Prozesses, verbunden mit seiner vorzeitigen Entlassung, gefordert. Bis heute hat er nie eine Antwort erhalten.

Die vietnamesische Regierung bestreitet, dass sie politische Gefangene festhält. Es würden nur Menschen inhaftiert, die „gegen das Gesetz verstoßen haben“. Die Sachen der Inhaftierten des Lagers, in dem auch Nguyen Huu Cau gefangen gehalten wird, sind mit den Buchstaben „C.T.“ gekennzeichnet, was die Abkürzung für „chính trị“ (politisch) ist. Und das, obwohl Vietnam den Artikel 19 des Internationalen Pakts für bürgerliche und politische Rechte unterzeichnet hat. Deshalb wächst der internationale Druck auf die vietnamesische Regierung und er wird auch noch weiter wachsen, denn der Internationale PEN und andere Menschenrechtsorganisationen setzen sich vehement für das Schicksal von Nguyen Huu Cau ein.



Gießener Anzeiger 6. Juli 2013